



Öffentliches Finanzierungsdefizit im 1. - 3. Quartal 2014 auf 20,6 Milliarden Euro gesunken

Öffentliches Finanzierungsdefizit im 1. - 3. Quartal 2014 auf 20,6 Milliarden Euro gesunken
Nach vorläufigen Ergebnissen der vierteljährlichen Kassenstatistik verringerte sich das Finanzierungsdefizit der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts - in Abgrenzung der Finanzstatistiken - im ersten bis dritten Quartal 2014 auf 20,6 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war das Defizit im Berichtszeitraum um 7,4 Milliarden Euro geringer als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Einnahmen des Öffentlichen Gesamthaushalts stiegen bis Ende September 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,3 % auf 901,0 Milliarden Euro. Die öffentlichen Ausgaben erhöhten sich um 2,4 % auf 921,7 Milliarden Euro. Während die Ausgaben des Bundes im ersten bis dritten Quartal 2014 nahezu auf dem Vorjahresniveau blieben, führte der Zuwachs der Einnahmen (+ 3,3 %) zu einer Verringerung des Finanzierungsdefizits des Bundes um 8,0 Milliarden Euro auf 15,2 Milliarden Euro. Bei den Ländern lag im Berichtszeitraum der Anstieg der Ausgaben (+ 3,0 %) leicht unter dem Zuwachs der Einnahmen (+ 3,1 %), wodurch sich der Finanzierungsüberschuss um 0,4 Milliarden Euro auf 0,8 Milliarden Euro erhöhte. Auch bei der Sozialversicherung stiegen die Einnahmen (+ 3,2 %) stärker als die Ausgaben (+ 3,0 %). Dadurch konnte die Sozialversicherung ihr Finanzierungsdefizit im ersten bis dritten Quartal 2014 um 0,5 Milliarden Euro auf 3,6 Milliarden Euro reduzieren. Gegenläufig entwickelte sich die Situation bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden: Dort übertraf der Anstieg der Ausgaben (+ 5,7 %) den Anstieg der Einnahmen (+ 4,7 %) mit der Folge, dass sich das kommunale Finanzierungsdefizit im ersten bis dritten Quartal 2014 auf 2,6 Milliarden Euro erhöhte. In den ersten drei Quartalen 2013 hatte das Finanzierungsdefizit der Gemeinden und Gemeindeverbände noch bei 1,1 Milliarden Euro gelegen.
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.